

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 27. Okt. 1932: Aktiva: Debitoren 47 777, Verlustvortrag 1791, Verlust 1931/32 432, Sa. 50 000 RM. — Passiva: A.-K. 50 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 432. — Kredit: Verlust 432 RM.

Dividenden 1928/29—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Vereinigte Aluminium-Werke Aktiengesellschaft zu Lautawerk.

Sitz in Lautawerk (Lausitz). — General-Direktion in Berlin W 8, Französische Straße 55/56.

Vorstand: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. von der Porten, Berlin; Dir. Dr. phil. Theodor Menzen, Dir. Ernst Rauch, Dir. Dipl.-Ing. Ernst Roth, Lautawerk; Dir. Dipl.-Ing. Wilhelm Hübsch, Töging; Geh. Oberreg.-Rat Gustav Lueck, Köln; Stellv.: Dir. Dr. Fulda, Lautawerk; Dir. Dr. Friedrich Mette, Töging; Dir. Dr. Adolf Pistor, Grevenbroich.

Prokuristen: W. Gräser, Cl. Simon, K. Beyer, G. Rüter, Dr. Willi Köhler, A. Lorch, W. Todt, Dr. H. Haacke, H. Schmitt, Dr.-Ing. F. Thomas, H. Röhrig, Lautawerk; A. Kronbiegel-Collenbusch, Berlin; A. Benninger, P. Schwerber, Töging; K. Stuehler, L. Effertz, Grevenbroich.

Aufsichtsrat: Vors.: Staatssekretär z. D. Dr.-Ing. h. c. David Fischer; Stellv.: Ober-Reg.-Rat Dir. Dr. Edgar Landauer, Berlin; Geh. Kommerz.-Rat Prof. Dr. Carl Bosch, Heidelberg; Prof. Dr. Frdr. Dessauer, Frankfurt a. M.; Geh. Reg.-Rat Dir. Dr. Wilh. Lenzmann, Berlin; Dir. Dr.-Ing. e. h. Alfred Merton, Frankfurt a. M.; Dr.-Ing. e. h. Alfons Peucker, Berlin; Dir. Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. Gustav Pistor, Bitterfeld; Ministerial-Dir. Dr. Hans Posse, Geh. Reg.-Rat Dr. Reinhold Georg Quaat, M. d. R., Dir. Hans von Raumer, Berlin-Charlottenburg; Min.-Rat Dr. Konrad Sterner, München; Reichskommissar Daniel Stücklen, M. d. R., Bankier Franz Urbig, Berlin; Geh. Kommerz.-Rat Dr.-Ing. h. c. Philipp Wieland, Ulm; Dr.-Ing. h. c. Eduard Zintgraff, Frankfurt a. M.

Entwicklung: Die Ges. wurde 1917 gegründet. Die Chemische Fabrik Griesheim-Elektron und die Metallbank & Metallurgische Ges. A.-G. brachten ein: die Aluminiumfabriken in Horrem und Rummelsburg mit sämtlichen Anlagen, die Aluminiumfabrik in Bitterfeld mit sämtlichen Anlagen nach dem Stande vom 1./4. 1917, ferner ihren Vertrag mit der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron betr. Versorgung des Bitterfelder Aluminiumwerkes mit elektrischem Strom auf 10 Jahre und ihren Vertrag mit dem Rheinischen Elektrizitätswerke im Braunkohlenrevier A.-G. in Köln über Lieferung elektrischer Energie und mit der Rheinischen A.-G. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation zu Köln über die evtl. Lieferung von Braunkohlen und andere Rechte. Nach dem Kriege wurden die Aluminiumfabriken in Horrem und Rummelsburg stillgelegt und verkauft. Das bisher von der Ges. in Pacht betriebene Werk Bitterfeld ging Ende 1925 vertragsgemäß in den Besitz und Betrieb des Konsortiums L.-G. Farbenindustrie-Metallgesellschaft über. — Ende 1932 Uebernahme der Erftwerk Aktienges., Grevenbroich, deren gesamtes A.-K. sich bereits im Besitz der Ges. befand, durch Fusion. Errichtung einer Zweigniederlassung in Grevenbroich.

Zweck: Errichtung und Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Aluminium, seiner Vor- und Nebenprodukte, Vertrieb der Erzeugnisse dieser Anlagen.

Erzeugnisse: Original-Hütten-Aluminium; Kristallsoda, Marke Lautawerk; Eisenoxydhydrat; Lautamasse für Gasreinigung und für Klinkerherstellung; Veralufarbe: braun und rot; Guttauer Ton für keramische Produkte; Kalksandsteine.

Besitztum: Die Ges. gründete das Aluminiumwerk Lautawerk bei Hoyerswerda. Das Lautawerk betreibt außer der Tonerde- und Aluminiumfabrik eine Kalksandstein- und Kristallsodafabrik. Ab 1./1. 1925

nahm die Ges. eine in Töging erworbene Aluminiumanlage in Betrieb.

Durch die Uebernahme der Erftwerk A.-G. kam die Ges. in den Besitz der Aluminiumhütte und der Elektrodenfabrik dieser Ges. in Grevenbroich mit einem Grundbesitz von rd. 470 Morgen.

Gemeinsam mit der Otavi Minen- und Eisenbahn-Ges. wird das Ferro-Vanadin-Werk betrieben.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt 50 % des A.-K. der Rheinischen Blattmetall-Akt.-Ges. in Grevenbroich (A.-K. 600 000 RM).

Gemeinsam mit der Otavi Minen- u. Eisenbahn-Ges. ist die Ges. maßgeblich beteiligt bei der Bauxit-Trust A.-G., Zürich (A.-K. 11 000 000 sfr.).

Gemeinsam mit anderen Firmen ist die Ges. beteiligt an der Vereinigte Leichtmetallwerke G. m. b. H., Bonn, in die sämtliche beteiligte Firmen ihre Patente und Erfahrungen eingebracht haben (Kap. 1 800 000 RM, Beteilig. der Ges. 7 500 000 RM).

An der Vereinigte Deutsche Metallwerke A.-G. ist die Ges. mit 10 % des A.-K., an der Rheinisch-Westfälische Kupferwerke A.-G., Olpe, mit 410 000 RM beteiligt.

Gemeinsam mit der „Montecatini“ Società Generale per l'Industria Mineraria ed Agricola, Mailand, beteiligte sich die Ges. an der Società Italiano Dell'Alluminio, Mailand (A.-K. 80 000 000 Lire). Diese betreibt seit 1928 in Mori eine Aluminiumfabrik. Der Hauptstrombedarf für die Aluminiumfabrik wird durch ein unmittelbar daneben gelegenes eigenes Kraftwerk mit einer Kapazität von ca. 110 000 000 kWh geliefert. Die Zusatzstrommenge ist durch einen langfristigen Lieferungsvertrag sichergestellt.

Ferner ist die Ges. gemeinsam mit der „Montecatini“ an der Firma Società Italiana Allumina, Mailand, die in Porto Marghera eine Tonerdefabrik betreibt, beteiligt. Der Strom für die Tonerdefabrik in Marghera ist durch langfristige Verträge mit einem italienischen Kraftwerk gesichert.

1931 Gründung der Alliance Aluminium Cie. in Basel. Diese verstärkte durch kapitalmäßige Bindung die guten Beziehungen innerhalb des europäischen Aluminium-Syndikats und ermöglichte die längst erstrebte Zusammenarbeit mit den kanadischen Erzeugern auf gleicher Basis. Von 35 Mill. sfrs. A.-K. übernahmen die Vereinigten Aluminium-Werke rd. 6 Mill. sfrs. gegen eine entsprechende Menge Aluminium.

Kapital: 24 000 000 RM in 24 000 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 50 Mill. M. überm. vom Reich. Erhöht lt. G.-V. vom 8./5. 1922 um 70 Mill. M. lt. G.-V. v. 29./5. 1923 um 10 Mill. M. in 1000 Inh.-Akt. zu 10 000 M., begeben zu 350 %. — Die G.-V. v. 1./12. 1924 beschloß Umstell. von 130 Mill. M. auf 20 800 000 RM in 13 000 Akt. zu 160 RM. — Lt. G.-V. v. 19./5. 1925 Erhöht. um 3 200 000 RM in 4000 Inh.-Akt. zu 800 RM. Die Erhöhung erfolgte zum Ankauf des Werkes in Töging.

Großaktionär: Die Aktienmehrheit ist im Besitz der Vereinigte Industrie-Unternehmungen A.-G. (Viag) in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % R.-F., evtl. weitere Rücklagen lt. G.-V.-B., 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932*): Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 694 501 (684 390), Geschäfts- und Wohngebäude 1 599 001 (511 255), Fabrikgebäude 6 018 000 (2 908 552), Maschinen und Apparate 4 388 484